

Herder, Johann Gottfried: Herr, unser Gott, wann kommt Dein Reich? (1772)

1 Herr, unser Gott, wann kommt Dein Reich?

2 Wir warten sein so lange!

3 Wir beten: »Zu uns komm' Dein Reich!«

4 Und ist uns sehnlich bange.

5 Der Frevler höhnt, der Spötter lacht,

6 Der Fromme seufzt vergebens

7 Am Morgen und in Mitternacht:

8 »wo bleibst Du, Fürst des Lebens?«

9 Du sprachst: »Ich komm', ich komme bald

10 Mit großem Lohn und Strafen.«

11 Wo ist, wo ist Dein Aufenthalt?

12 Die Väter sind entschlafen.

13 Sie hofften, seufzten auch, wie wir,

14 Und legten sich danieder;

15 Wir hoffen, seufzen auch nach Dir,

16 Und Du erscheinst nicht wieder!

17 Bist Du zu Deines Vaters Hand,

18 Wo Du Dein Reich genommen,

19 Und siehst nicht mehr Dein Erdenland

20 Und kannst nicht wiederkommen?

21 Und Deine Lehre wär' ein Traum

22 Und unser Wunsch verloren,

23 Und wir erstürben wie der Baum?

24 O besser, nie geboren!

25 Wo sind sie, die Dich je geliebt,

26 Für Dich ihr Leben gaben

27 Und hofften, die Du hier betrübt,

28 Du würdest dort sie laben?

29 Sind sie in Deines Vaters Reich,
30 In Deinem Freudensaale,
31 Und wünschen uns nicht auch zugleich
32 Zum ew'gen Abendmahle?

33 Der Frevler höhnt, der Spötter lacht,
34 Der Böse triumphiret,
35 Und Du, Herr, hast noch nicht vollbracht,
36 Hast's noch nicht ausgeführt,

37 Wofür Du lebstest, littest, starbst
38 Und auferstandest wieder
39 Und Dir, ein Haupt zu sein, erwarbst!
40 Hier sind wir, Deine Glieder!

41 Sind ohne Deinen Geist und Kraft
42 Verwelkte, todte Glieder;
43 Beleb uns, Himmels-Lebenssaft,
44 Und weck, erweck uns wieder!

45 Wir fordern nicht, wir wünschen nur:
46 Laß unsre Lampen brennen,
47 Und wollst, o Herr der Creatur,
48 Uns einst die Deinen nennen!

49 Ob Gott verzeucht, so harre sein,
50 Er wird gewißlich kommen!
51 Sein Ja ist Ja! sein Nein ist Nein!
52 Er hat das Reich genommen

53 Und ist zu seines Vaters Hand
54 Und kommt, ein König, wieder;
55 Und die er nieden sein genannt,

- 56 Sind ewig seine Glieder.
- 57 Er theilt mit ihnen Herrlichkeit
- 58 Und Freudenmahl und Krone
- 59 Und winkt, daß Jeder heut, schon heut
- 60 In seiner Hütten wohne
- 61 Und pfleg' im Himmel Bürgerschaft
- 62 Und bet' und ihm vertraue
- 63 Und herrsche hier in seiner Kraft,
- 64 Bis droben er ihn schaue.
- 65 Gebet und Glaube, Hoffnung, Muth
- 66 Und stilles Thun und Leiden
- 67 Sind uns hienieden Himmelsgut
- 68 Und Vorschmack jener Freuden,
- 69 Die er für uns, für uns erwarb,
- 70 Als, auch von Gott verlassen,
- 71 Er für die Treugeliebten starb,
- 72 Sie ewig zu erfassen.
- 73 Und ließ uns hier sein Abendmahl,
- 74 Sein Wort: »Ich komme wieder!«
- 75 Und sprach zu seiner kleinen Zahl:
- 76 »lebt, sterbet mir, Ihr Brüder!«
- 77 Wir leben Dir, wir sterben Dir,
- 78 Dich wieder bald zu sehen;
- 79 Dir leben wir, Dir sterben wir;
- 80 Dein Wort kann nicht vergehen.
- 81 Bald, unser Leben, ach! ist bald
- 82 Ein Nichts, ein Traum verschwunden;
- 83 Komm bald, Du ew'ger Aufenthalt!

84 Geht hin, Ihr kurzen Stunden!

(Textopus: Herr, unser Gott, wann kommt Dein Reich?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)